Das Palettenlager der Habis-Textil AG in Flawil

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Palettenlager der Habis-Textil AG in Flawil

Ein Praxisfall mit bahnbrechender Lösung

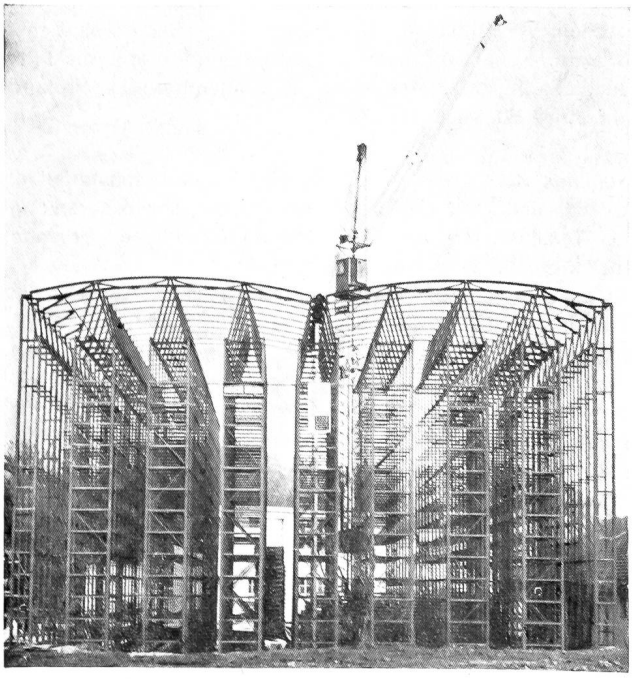
Im Rahmen unserer Artikelfolge über Bauplanung und Palettierung möchten wir unsere Leser auf die überzeugende Lösung eines baulich wie einrichtungsmässig bemerkenswerten Palettenlagers aufmerksam machen Bemerkenswert, weil die Geschäftsleitung der Habis Textil AG, Flawil, in enger Zusammenarbeit mit der Stahlhochbaufirma Ernst Scheer AG, Herisau, die Grundidee, Halle und Einrichtung als eine sich gegenseitig ergänzende Einheit zu konzipieren, erstmals in der Schweiz realisierte. Das bedeutet, dass die Halle Aufgaben der Einrichtung und die Einrichtung Funktionen des Baues übernimmt.

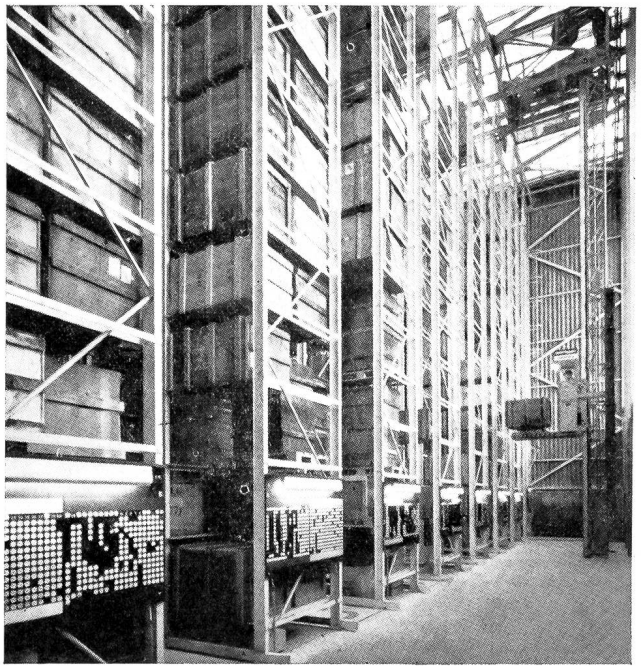
Voraussetzungen

Dem Garnlager kommt eine besondere Bedeutung zu. Mehr als 1000 Tonnen Garnmaterial werden jährlich umgeschlagen. Das ganze Lager befindet sich in ständiger Rotation. Ordnung, Uebersicht sowie vor allem leichte Kontroll- und Bedienungsmöglichkeit sind entscheidende Faktoren, um den Betrieb eines solchen Lagers rationell und reibungslos zu gestalten.

Zielsetzung

Auf einer rund halb so grossen Fläche soll anstelle des alten Lagers eine neue Halle entstehen, die unter maximaler Ausnützung des zum Einsatz kommenden Stapelkrans beinahe die doppelte Anzahl Kisten und Paletten gegenüber früher aufzunehmen hat. Die Lagerung soll übersichtlich und leicht kontrollierbar, die Bedienung so einfach und personalsparend wie nur möglich sein.





Ausführung

der knappen, aber sehr anschaulichen Projektbeschreibung der Firma Ernst Scheer AG, Herisau, sind folgende Ueberlegungen zur Lösung des Problems zu entnehmen:

- Die Gestelle sind nicht mehr nur Gestelle. Sie sind nach oben hin verlängert und als Stütze für das Dach ausgebildet, das sie tragen helfen. In diesem Sinne sind sie Teil des Baues.

- Das Dach hat nicht mehr nur die Aufgabe, Dach zu sein. Es hilft zugleich, die Gestelle zu halten. In diesem Sinne ist es Teil der Einrichtung.

- Einrichtung und Bau sind also eine Einheit. Und das hat mannigfache Vorteile:

  1. Die auf die Gestelle einwirkenden horizontalen Kräfte werden nach unten *und* nach oben geleitet. Das Dach übernimmt einen Grossteil dieser Kräfte und überträgt sie via Aussenwände in den Boden.

  2. Diese Entlastung der Gestelle erlaubt eine wesentlich leichtere Bauweise. Zudem macht sie die herkömmlichen Verankerungslöcher für die Säulen der Gestelle überflüssig.

  3. Auf Stabilisierungsaussteifungen in der Längsrichtung der Gestelle kann zugunsten grösserer Beweglichkeit und beliebiger Verstellbarkeit der Auflagekonsolen ür Kisten und Paletten verzichtet werden. Die optimale Ausnützung der Gestelle ist deshalb grösser als bei einer traditionellen Bauweise.

  4. Wesentlich leichtere Dachkonstruktion (nur noch 10 % Gewicht gegenüber dem «klassischen» Projekt bei gleicher Tragkraft. Die kurzen Spannweiten von Stütze zu Stütze gewährleisten eine bessere Lastenverteilung.

  5. Niedrigere Baukosten, da wenigere Materialkosten im Vergleich zu einem ersten, «klassischen» Projekt.

– Für die Einlagerung der Kisten und Paletten ist eine automatisierte Kran-Beschickungsanlage im Betrieb.

– Um zwischen den Dachstützen hindurchzukommen, konnte nur ein Kran in Frage kommen, der sich direkt auf den Gestellen fahrbar aufhängen liess.

Präzisionsarbeit

Die Ausrichtung der rund 13 m (bis zum Dach rund 15 m) hohen Säulen bei einer Länge der hintereinander gestellten Säulen von etwa 29 m musste innerhalb einer Toleranz von +/– 2 mm erfolgen, da die Krananlage grössere Abweichungen nicht zuliess.

Etwas Statistik

– Auf 1500 m² Bodenfläche Raum für 2500 Kisten im alten Lager gegenüber 4500 Kisten auf 780 m² im neuen Lager.

– Bedienungspersonal heute 1–2 Mann, bisher 3–4 Mann.

– Materialeinsparung: Total Metallgewicht 19 t beim Projekt Scheer gegenüber 235 t bei traditioneller Bauweise.

– Die Baukostenanteile in % der Gesamtkosten offenbaren folgende Schwerpunkte:

Komplette Scheer-Stahlkonstruktion	42,8 %
Stapelkrananlage	14,6 %
Eisenbeton, Erdarbeiten	6,3 %
Kranbeschickungsanlage	5,1 %

Alle übrigen Investitionen halten sich unter 5 %.

Technischer Fortschritt durch kreative Phantasie

Die Konzeption des Palettlagers der Textilwerke Habis-Textil AG, Flawil, hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Das Beispiel lehrt, wie unternehmerischer Mut und Zukunftsglaube dazu beitragen, altgewohnte Vorstellungen zu überwinden und bahnbrechend Anteil haben an der Evolution der Wirtschaft.

Anton U. Trinkler

Firmennachrichten (SHAB)

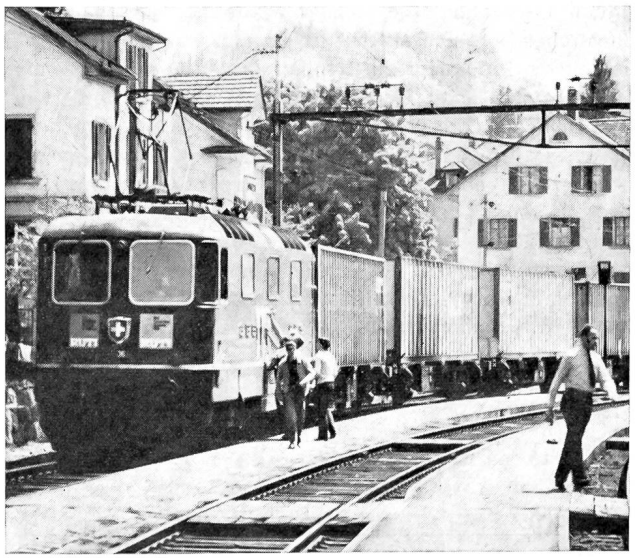
Textolin AG, in Hägglingen, Dorfmatten 478. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten vom 16. April 1970 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Textilien, die Uebernahme von Vertretungen sowie die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen aller Art. Sie kann ferner Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges und einzelunterschriftsberechtigtes Mitglied der Verwaltung: Zeno Wehrli-Küng, von Küttigen AG, in Hägglingen AG.

Webmaschinen-Extrazug für den grössten Textilkonzern der Welt

Transporte mittels Container haben in den letzten Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen. Diejenigen Häfen, welche die Entwicklung frühzeitig vorausgesehen und sich durch kostspielige Investitionen auf dieses neue Transportmittel eingestellt haben, melden monatliche Zuwachsraten des Containerumschlages von 10 und mehr Prozenten.

Für die schweizerische Exportindustrie und insbesondere für die Maschinenindustrie bedeutete das neue Transportsystem eine grundlegende Umstellung, und anfänglich wurden Containertransporte auch von verschiedenen Seiten sehr skeptisch beurteilt.

Die exportorientierte Maschinenfabrik RÜTI AG hat die Vorteile des modernen Transportmittels frühzeitig erkannt und als erster europäischer Webereimaschinenhersteller bei der Spedition von betriebsbereiten Webmaschinen nach USA und Australien davon Gebrauch gemacht. Entsprechend dem guten technischen Ausbau der Ueberseehäfen und Terminals des Binnenlandes hat sich der Containerverkehr mit den USA gut eingespielt. Das Bild zeigt 40 ft-Container, beladen



mit einer weiteren Lieferung von RÜTI-Webmaschinen für den grössten Textilkonzern der Welt, die Burlington Industries Inc., USA, beim Verlassen des Zürcher Oberländer Werkes mit einem Extrazug. Ebenfalls mit Containern folgt demnächst ein weiterer Transport von RÜTI-Frottier-Webmaschinen für die Springs Mills Inc., USA, zur Erweiterung einer bereits bestehenden grossen Anlage von RÜTI-Webmaschinen.